

SOZIALE STADT



Bund-Länder Programm "Soziale Stadt"

Das Städtebauförderungsprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Soziale Stadt“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und der Länder wurde 1999 ins Leben gerufen. Ziel war es, die „Abwärtsspirale“ in benachteiligten Stadtteilen aufzuhalten und die Lebensbedingungen vor Ort umfassend zu verbessern. Mit dem Programmgebiet Freiberg/Mönchfeld war Stuttgart von Beginn an der Projektförderung beteiligt.

Die Soziale Stadt startete im Jahr 1999 mit 161 Stadtteilen in 124 Gemeinden; heute sind es bereits 523 Gebiete in 326 Gemeinden. Über das Bundesprogramm „Soziale Stadt“ flossen seit 1999 760 Mio. € aus Berlin, davon in folgende Programmgebiete in Stuttgart:



Ute Kumpf

MdB
Parlamentarische Geschäftsführerin
Sprecherin der Arbeitsgruppe
Bürgerschaftliches Engagement

Stuttgart
Wilhelmsplatz 10
70182 Stuttgart
Tel: 0711/ 23 31 40
Fax: 0711/ 23 50 99

Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030/ 227-737 29
Fax: 030/ 227-761 44

ute.kumpf@wk.bundestag.de
www.ute-kumpf.de

Programmgebiete	Laufzeit	Bisheriges Fördervolumen durch den Bund	Förderrahmen	Zzgl. Mittel aus dem Programm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (BMFSFJ)
Freiberg/ Mönchfeld	1999 - 2008	4,6 Mio. €	13,6 Mio. €	0,30 Mio. €
Zuffenhausen/ Rot	2003 - 2011	2,3 Mio. €	4,6 Mio. €	0,24 Mio. €
Möhringen/ Fasenhof	2003 - 2011	1,6 Mio. €	4,16 Mio. €	0,22 Mio. €
Weilimdorf/ Giebel	2006 - 2014	0,8 Mio. €	2 Mio. €	-
Hallschlag	2007 - 2015	1,1 Mio. €	3,3 Mio. €	-
Mühlhausen/ Neugereut	seit 2008	1,1 Mio. €	-	-

Ziel ist der Aufbau von Strukturen für mehr Bürgerbeteiligung. Durch die Verknüpfung mit dem Bundesprogramm LOS werden zusätzlich pro Jahr und Gebiet max. 100.000 € zur Qualifizierung und Integration von benachteiligten Menschen bereitgestellt und damit so genannte Mikroprojekte ermöglicht (max. Förderung pro Mikroprojekt 10.000 €).

Zwei Projekte aus Rot und ein Projekt aus dem Fasanenhof wurden im Rahmen der Förderung durch das Bundesprogramm XENOS des BMAS (Mindestförderung: 100.000 € pro Projekt für anderthalb Jahre) durchgeführt. Zur Ergänzung der investiven Maßnahmen der Förderung durch die „Soziale Stadt“ wurden 2007 vom Bund zusätzliche Mittel, im Wesentlichen für soziale Projekte in den Fördergebieten, bereitgestellt. Aus diesem Budget wurden vom Land Baden-Württemberg rund 12 Mio. € an die Kommunen weitergegeben, davon insgesamt 1,38 Mio. € an die Stuttgarter Gebiete Fasanenhof, Giebel, Freiberg/Mönchfeld und Rot.